



Marokko

Höhepunkte Marokkos: Hoher Atlas, Oasen, Königsstädte

(bisheriger Titel: Hoher Atlas – Oasen – Königsstädte)



||



3.200









10x



5x



-  **Sieben Tage Trekking durch die Dörfer und Berge des Hohen Atlas**
-  **Djebel Toubkal (4.167 m) – höchster Berg Nordafrikas**
-  **Königsstädte Rabat, Meknes, Fès und Marrakech – UNESCO-Weltkulturerbe**
-  **Abstecher in die Sahara – die höchsten Sanddünen Marokkos**
-  **Todra und Dadès: tiefe, enge Canyons im Gebirge**
-  **Straße der 1.000 Kasbahs – ockerfarbene Lehmhöfe**

Entdecken Sie die vielen Gesichter eines faszinierenden Landes! In den alten Königsstädten Rabat und Meknes begeistern Kasbahs, Paläste, wuchtige, von Steinmetzen verzierte Stadttore und geschmückte Mausoleen. Fès zieht einem mit seiner riesigen mittelalterlichen Medina, den Handwerksstätten und Gerbergassen in seinen Bann. Lassen Sie sich in den verwinkelten Gassen der Basare treiben und sich in einen orientalischen Traum versetzen!

Erleben Sie die Kontraste zwischen den Weiten des Atlas-Gebirges, dem Oasengebiet Tafilalet und den größten und höchsten Sanddünen Marokkos bei Merzouga. Auf der Weiterfahrt lernen Sie das Tal der 1.000 Kasbahs kennen und wandern in der wild-romantischen Dadès-Schlucht. Es heißt, dass der Baustil der Lehmhäuser von jemenitischen Arabern stammt, die sich hier einst niedergelassen haben. Die Kasbah Ait Benhaddou, die unter UNESCO-Schutz stehende Lehmburg, diente bereits in verschiedenen Kinofilmen als Kulisse.

Über den 2.260 m hohen Gebirgspass Tizi-n-Tichka gelangen Sie in das Herzstück des Hohen Atlas, wo Sie Ihre Begleiter samt Gepäckmulis treffen. Schroffe Gebirgsketten, am Hang klebende Berberdörfer und tief eingeschnittene Täler mit Terrassenfeldern bieten atemberaubende Ausblicke während dem Trekking. Nach Tagen schöner Wanderungen lockt im Nationalpark Adrar n'Dern der technisch einfache Gipfel des Djebel Toubkal (4.167 m). Ob Sie den Gipfel erklimmen oder einen Ruhetag einlegen, können Sie vor Ort entscheiden. Ihre Reise klingt aus mit Besichtigungen in einer der faszinierendsten und quirligsten Städte Marokkos, Marrakech. Tauchen Sie ein in den Zauber des Orients!

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Flug nach Casablanca und Fahrt nach Rabat

Nachmittags Linienflug mit Royal Air Maroc von Frankfurt nach Casablanca (ermäßigte Hauser Bahnfahrkarte innerhalb Deutschlands möglich. Bitte bei Anmeldung Abfahrtsbahnhof und ggf. Besitz einer Bahncard nennen!). Ankunft und Empfang durch den örtlichen Begleiter und ca. 100 km Busfahrt über die Küstenstraße nach Rabat. Abendessen im Hotel.

Hotel in Rabat; (A)

Tag 2: Rabat - Meknes - Volubilis

Der Königspalast, die Kasbah des Oudaia mit seinem reliefverzierten Tor, der über 700 Jahre alte Hassan-Turm und das neue Mausoleum von Mohammed V. sind die architektonischen Schmuckstücke der am Atlantik gelegenen Königsstadt Rabat. Nach dem Besuch dieser Sehenswürdigkeiten starten wir in Richtung Meknes. In dieser Ville Impériale, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde, sehen wir uns das Bab el Mansour an, für viele das schönste Tor Marokkos. Dann besuchen wir das Mausoleum von Moulay Ismail, das als einziges der Mausoleen des Landes von Nichtmoslems betreten werden darf. Zur Zeit von Sultan Moulay Ismail (17. Jh.) stieg Meknes zur Landeshauptstadt auf und erlebte seine Blütezeit. Moscheen und Basare, aber auch Prunkbauten, wie der von gewaltigen Befestigungsmauern umgebene Palast Dar Kebira, erinnern an diese Periode. Unser nächstes Ziel ist Volubilis, die größte und am besten erhaltene römische Ruinenstadt des Landes, die für ihre hübschen Mosaik bekannt und ebenfalls Weltkulturerbe ist. Abends erreichen wir unser Hotel in Fes.

Hotel in Fes; (FMA)

Tag 3: Stadtbesichtigung Fes

Heute besichtigen wir Fes, die älteste der Königsstädte Marokkos, das Zentrum des religiösen Lebens, der Kunst, des Handwerks und der Wissenschaften. Die Altstadt von Fes, die Medina Fes-el-Bali, gilt als eine der schönsten Städte der Welt und steht bereits seit über 30 Jahren unter dem Schutz der UNESCO. Die Zeit scheint stehen geblieben. Schließen wir einmal die Augen, hören das Hämmern der Schmiede und riechen den Duft der Gewürze! Da bekommen wir schon Appetit auf orientalische Küche. Zum Mittagessen besuchen wir ein typisch marokkanisches Restaurant in der Altstadt und genießen den Flair und das Essen.

Wir bummeln durch die Medina mit ihren verschachtelten Gassen, den Souks (Bazaren) sowie dem Töpfer- und Gerberviertel. Seit Jahrhunderten berühmt sind die Gerberarbeiten von Fes; das Leder wurde bereits im Mittelalter bis nach Bagdad exportiert.

Die ehemalige Koranschule Medersa Bou Inania ist ein besonders schönes Beispiel maurischer Baukunst: feinste Stuckarbeiten, Holzschnitzereien und bunte Fliesen-Mosaiken zieren die Wände des Innenhofes. Zu sehen sind auch die ehemaligen kleinen Studienzellen.

Mitten in den geschäftigen Gassen des Souk liegt die Kairouine, nach der El Azhar in Kairo ist dies die älteste Hochschule der islamischen Welt. Sie wurde im 10. Jahrhundert gegründet und ist einer großartigen Moschee angeschlossen. Als Nichtmuslime können wir durch eine der 14 Tore einen zurückhaltenden Blick in den gefliesten Innenhof werfen.

Hotel in Fes; (FMA)

Tag 4: Fahrt über das Atlasgebirge nach Merzouga

Früh verlassen wir Fes und fahren nach Süden. Wir überqueren den Mittleren Atlas über den Straßenpass Col du Zad (2.178 m) und erreichen Midelt zum Mittagessen. Durch die östlichen Ausläufer des Hohen Atlas setzen wir unsere Reise fort und fahren durch die Schluchten des Ziz-Flusses mit seinem Oasengürtel. Von der Oasenstadt Erfoud im Herzen des Tafilalet sind es noch rund 50 km bis wir an unserer Auberge (ein einfaches Gasthaus) bei Merzouga ankommen. Hier breiten sich mit dem Erg Chebbi die größten und höchsten Dünenfelder Marokkos aus, die bis über 150 m Höhe erreichen. Zur Abendstimmung genießen das Farbenspiel bei Sonnenuntergang.

Fahrzeit 7 - 8 Std.; Gästehaus bei Merzouga; (FMA)

Tag 5: Dünen von Merzouga, Oase Tinerhir und Todra-Schlucht

Vor Sonnenaufgang steigen wir auf eine der höheren Dünen empor, warten auf den Sonnenball und erleben bei unserer Dünenwanderung, wie das Morgenlicht das Sandmeer in Farben von goldgelb bis rot taucht. Nach einem späten Frühstück fahren wir in die herrliche Oase von Tinerhir. Hier unternehmen wir einen Abstecher in die Palmenoasen entlang des Todra-Flusses.

In der tief eingeschnittenen Todra-Schlucht sind die steil aufragenden Seiten der Felswände an der engsten Stelle nur noch etwa 10 m entfernt. Zuletzt fahren wir abends nach Ait Oudinar (ca. 70 km) in die herrliche Dadès-Schlucht.

Gehzeit 1 - 2 Std.; Gästehaus in der Dadès-Schlucht; (FMA)

Tag 6: Dadès-Schlucht und Straße der 1.000 Kasbahs

Am Morgen führt uns eine rund 3-stündige Rundwanderung durch die Schlucht mit ihren bizarren Erosionsformen. Wir wandern entlang der Talseite auf einem Pfad, kommen durch kleine Dörfer und werden schließlich abgeholt von unserem Fahrer. Wir bestaunen die langgezogenen Palmenhaine und die rosafarbene Sandsteinformationen, die aufgrund ihrer eigenwilligen Struktur auch das „Gehirn des Atlas“ genannt werden. Unterbrochen von der Mittagsrast, sind wir heute auf der „Straße der 1.000 Kasbahs“ unterwegs. Typisch für die Stadt Kelaâ M'Gouna sind die ausgedehnten Rosenplantagen; aus den Blütenblättern wird Öl für die Parfümherstellung gewonnen. Wir legen eine Fotopause bei Skoura ein, viele der Lehmbauten sind entweder dem Verfall preisgegeben oder werden stillehch renoviert. Bei einer geführten Besichtigung werden wir die große Kasbah von Taourirt bei Ouarzazate erkunden. Abends erreichen wir unsere einfache Unterkunft im Kasbah Stil in Ait Benhaddou.

Gehzeit ca. 3 Std.; einfaches Kasbah-Hotel in Ait Benhaddou; (FMA)

Tag 7: Ait Benhaddou und Fahrt über den Hohen Atlas

Zunächst besuchen wir den großen Ksar Ait Benhaddou, das am Hang gebaute, befestigte Berberdorf, das seit 1987 als Weltkulturerbe unter UNESCO-Schutz steht. Wir durchstreifen das verschachtelte Labyrinth aus Häusern, Türmen und Gemeinschaftsspeichern. Der teils wieder aufgebaute Ort und die grandiose Wüstenlandschaft im Umkreis bildeten schon oft die Kulisse für Verfilmungen und gilt als hervorragendes Beispiel südmarokkanischer Architektur. Nach einem Picknick überqueren wir den 2.260 m hohen Tizi-n-Tichka, den höchsten befahrbaren Gebirgspass des Landes. Auch wenn er als best ausgebaute Pass Marokkos gilt, ist die Strecke mit den schmalen Windungen doch aufregend. Vom Pass aus geht es bergab in die Ebene Richtung Marrakech, wo wir aber schon vorher abzweigen um nach Oukaïmeden (2.630 m) zu fahren. Dies ist der Ausgangspunkt für das Trekking und Treffpunkt mit den Mulis und der Trekking-Mannschaft. Wir übernachten in einer sogenannten Gîte d'Etape, einer Wanderherberge mit Bettenlager.

Wanderherberge; (FMA)



Tag 8: Trekkingbeginn im Hohen Atlas

Mit dem Bus fahren wir morgens auf einer gut ausgebauten Straße von Marrakech nach Oukaïmeden (2.630 m). Nach gut 2 Std. treffen wir im höchstgelegenen Wintersportort Oukaïmeden ist der am höchstgelegenen Wintersportort Afrika: Die Lifte ziehen sich bis zum Djebel Oukaïmeden auf 3.200 m Höhe hinauf. Ein Abstecher führt uns morgens zu prähistorischen, ca. 5000 Jahren alten Felsgravuren und einem Aussichtspunkt. Nach dem Mittagsspicknick brechen wir mit der Begleitmannschaft und den Mulis zum Tizi-n-Addi (2.960 m) auf, von dem sich bei klarem Wetter ein schöner Blick auf die Gebirgskette des Hohen Atlas bietet. Wir zelten in der Nähe des Dorfes Ouaneskra (2.250 m).

Gehzeit 4 - 5 Std.; Aufstieg 500m; Abstieg 850m; Zelt; (FMA)

Tag 9: Trekking bis Imi Oughlad

Am Morgen starten wir vom Camp und folgen etwa 3 Std. einem schönen Saumpfad, der vorbei an den Dörfern Ikiss und Amskerne hinunter nach Arg führt. Nach der Mittagsrast wandern wir in rund 2 Std. bergab zum Ort Imi Oughlad (1.400 m) im Mizane-Tal. Hier zelten wir in der Nähe des Dorfes an einem schön gelegenen Platz.

Gehzeit 5 - 5,5 Std.; Aufstieg 150m; Abstieg 1.000m; Zelt; (FMA)

Tag 10: Trekking bis Azib Tamsoult

In etwa zwei Stunden geht es recht anstrengend auf den Gebirgspass Tizi-n-Techt (2.100 m). Von dort steigen hinunter zu einem schönen Rastplatz bei Ait Aïssa (1.850 m). Am Nachmittag wandern wir vorbei an malerisch am Hang gelegenen Berberdörfern wie Tizi Ousse (ca. 2.300 m) und entlang Bewässerungskanälen, ehe wir unser Camp bei Azib Tamsoult (2.100 m) erreichen.

Gehzeit ca. 6 Std.; Aufstieg 950m; Abstieg 400m; Zelt; (FMA)

Tag 11: Trekking bis Aremd

Auf einem schattigen Weg steigen wir etwa 2 Std. auf zum Tizi Mzik (2.500 m) und erreichen nach 1 Std. Abstieg einen unter Walnussbäumen gelegenen Platz für die Mittagspause. Weiter geht es bergab zum Berberdorf Imlil (1.740 m) und zuletzt hinauf in das Dorf Aremd (1.900 m). Wir beziehen in einer Gite d'Etape Quartier. Auf der schönen Terrasse können wir gemütlich einen Tee trinken und die Bergsicht genießen.

Gehzeit 5 - 5,5 Std.; Aufstieg 600m; Abstieg 800m; Berberhaus; (FMA)

Tag 12: Trekking zum Toubkal Base Camp

Der Aufstieg auf einem gut angelegten Pfad zur Neltner-Hütte weist technisch keine Schwierigkeiten auf. Nach einer kurzen Steilstufe bei Sidi Chamharouch (kleines Heiligtum, dem vom Volk magische Kräfte zugeschrieben werden) führt der Weg gleichmäßig steigend am Mizane-Bach entlang. Die Refuge Neltner (3.200 m) ist eine bekannte und meist überlegte Berghütte des französischen Alpenvereins, die etwa 1930 errichtet wurde. In der Nähe der Hütte bauen wir unser Zeltlager auf und essen zu Mittag. Im Westen sehen wir das gut 4.000 m hohe Massiv des Adrar n'Ouanakrim und im Osten das Kar, das zum Djebel Toubkal führt. Der freie Nachmittag dient zum Ausruhen und Energietanken für die morgige Besteigung. Auf dieser Höhe ist durchaus mit Nachtfrost zu rechnen.

(Hinweis: beim Oktober-Termin kann nicht garantiert werden, ob morgen der eigentliche Gipfelbereich des Toubkal erreicht werden kann. Dies hängt davon ab, wie früh es bereits zu den ersten Schneefällen kommt. Ggf. wird Ihr Führer entscheiden, ob der Gipfel begangen werden kann oder eine einfachere Route gewählt wird.)

Gehzeit 4 - 4,5 Std.; Aufstieg 1.300m; Abstieg 200m; Zelt; (FMA)

Tag 13: Besteigung des Djebel Toubkal (4.167m)

Durch die vorherigen Trekkingtage gut auf die heutige Herausforderung vorbereitet, dürfte die Besteigung des Djebel Toubkal (4.167 m) kaum Schwierigkeiten bereiten. Wir brechen früh auf, noch vor den ersten Sonnenstrahlen. Der Weg ist nicht ausgesetzt, führt aber manchmal über Schotter und loses Geröll. Bis in den Frühsommer ist mit der Überquerung von Schneefeldern zu rechnen, Tourenstöcke sind sehr hilfreich. Die Höhendifferenz von knapp 1.000 m bewältigen wir langsam und erreichen nach 3-4 Std. Gehzeit den Gipfel. Es kann angenehm warm sein, aber auch kalt und sehr windig. Bei der Gipfelrast mit Lunchpaket bietet sich ein überwältigendes Panorama in die südmarokkanischen Wüstenebene hinunter und auf die 4.000er-Kämme rund um uns. Nach 2-3 Std. Abstieg kommen wir wieder zum Lagerplatz, wo unser Koch mit einem kräftigenden Mittagessen auf uns wartet. Der weitere Nachmittag ist frei zum Erholen. Wer am Gipfelaufstieg nicht teilnehmen möchte, kann gemütlich das Hochtal zwischen den schroffen Bergkämmen durchstreifen oder der Aussicht wegen über einen gut begehbaren Weg zum 3.700 m hohen Pass Tizi-n-Ouanoums oder Tizi n'Ouagane (3.800 m) wandern.

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 1.000m; Abstieg 1.000m; Zelt; (FMA)

Tag 14: Trekking bis Imlil und Fahrt nach Marrakech

Auf dem breiten Pfad steigen wir das Mizane-Hochtal hinab in die Schlucht von Sidi Chamharouch. Dann zieht sich der Weg sanft bergab bis ins Dorf von Aremd. Durch das „Tal der 1.000 Walnussbäume“ wandern wir hinunter in das Berberdorf Imlil (1.740 m), das als „kleines Chamonix Marokkos“ gilt und Treffpunkt vieler Bergsteiger ist. Nach einem Picknick verabschieden wir uns von der Begleitmannschaft und fahren per Bus etwa 1,5 Stunden nach Marrakech zu unserem Hotel. Der restliche Nachmittag steht uns zur freien Verfügung. Wer möchte, kann abends noch den weltberühmten Platz Djemaa el Fna aufsuchen und dort den Gauklern und Musikern zusehen. Der Platz ist vor allem abends voller Leben - Orient pur erwartet Sie!

Gezeit ca. 4 Std.; Abstieg 1.450m; Hotel in Marrakech; (FMA)

Tag 15: Besichtigung von Marrakech - die rosarote Stadt

Heute besichtigen wir zu Fuß die Medina von Marrakech, die zu Recht seit vielen Jahren UNESCO Weltkulturerbe ist. Im 12. Jh. entstand eines ihrer wichtigsten Bauwerke, die Koutoubia-Moschee mit dem 77 m hohen Minarett, das als Wahrzeichen der Stadt gilt. Wir bestaunen das Tor Bab Agnaou als eines der monumentalen Stadttore und besuchen die nahe gelegenen, reich ornamentierten Sultans-Gräber der Saadier-Dynastie. Wir besichtigen den reich mit Mosaiken verzierten Bahia-Palast mit seinem idyllischen Innenhof. Kleine Gassen mit Werkstätten und Kunsthandwerkkläden führen zur Medersa Ben Youssef. Ein verschwenderisch mit Stuck und Mosaikfließen verzierter Innenhof bildet den Mittelpunkt der über 400 Jahre alten Koranschule. Im großen Wasserbecken spiegelt sich eindrucksvoll und farbenfroh die ganze Pracht orientalischer Zierde. Unser Mittagessen nehmen wir in einem stilvollen Restaurant in der Medina ein.

Der Nachmittag steht und für individuelle Erkundungen zur Verfügung. (Rückkehr zum Hotel in Eigenregie, z.B. per Taxi oder zu Fuß). Lassen Sie sich einfangen vom bunten orientalischen Treiben in den überdachten Souks und auf dem Djemaa el Fna mit seinen Schlangenbeschwörern, Märchenerzählern und Betreibern von Garküchen, Obst- und Nuss-Ständen. Wer das ganze mehr aus der Ferne betrachten will, ist bestens und vor allem zum Sonnenuntergang in einem der Dachterrassen-Cafés aufgehoben, um das pulsierende Leben bei einem Thé à la Menthe zu verfolgen. Zum Abschiedsessen treffen wir uns im Hotel.

Hotel in Marrakech; (FMA)

Tag 16: Flug nach Frankfurt

Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Flug von Marrakech über Casablanca zurück nach Frankfurt mit Ankunft am frühen Nachmittag.



Möchten Sie Ihren Aufenthalt in Marokko individuell verlängern (z.B. in einem Riad in Marrakech oder Essaouira), so teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche sowie die gewünschten Rückflugdaten mit. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot!

Unser Service-Team berät Sie gerne.
Telefon-Nummer: 089-235 006-0
e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen

Königsstädte-Kombi mit Berg-Trekking. Technisch unschwerer Gipfel Toubkal, aber Ausdauer und Trittsicherheit erforderlich. Statt Gipfel Ruhetag oder alternative Wanderungen auf eigene Faust möglich.

Das Trekking ist für alle geeignet, die trittsicher sind, sowie über gute Kondition verfügen. Die Gehzeiten betragen 5 bis 6 Stunden pro Tag und die zu bewältigenden Höhendifferenzen zwischen 1.000 und 1.300 m. Die Besteigung des Djebel Toubkal (4.167 m) erfordert keine klettertechnischen Kenntnisse, setzt jedoch gute Kondition und Ausdauer voraus. Beim Gipfelanstieg kommen Sie in ungewohnte Höhen, vom Trekkingverlauf her sind Sie zu dem Zeitpunkt allerdings bereits gut akklimatisiert. Je nach Witterung können bis Anfang Juli noch Schneefelder zu queren sein; dabei können neben Tourenstöcken auch Grödeln hilfreich sein.

Beim Trekking brauchen Sie nur Ihren Tagesrucksack mit dem Notwendigen für unterwegs (Pullover/Fleece, Wind- und Regenschutz, Fotoausrüstung, Trinkflasche etc.) selbst zu tragen. Mulis übernehmen Ihr Hauptgepäck. Die Begleitmannschaft sorgt für Ihr Wohl und ein angenehmes Lagerleben und baut in der Regel die Teilnehmerzelte jeden Tag auf und ab. Teamgeist trägt wesentlich zum Gelingen dieser Reise bei.

An den Trekkingtage bereitet Ihre Begleitmannschaft die Mahlzeiten vor. Morgens steht Brot, Marmelade und Margarine sowie Tee und Kaffee zur Verfügung. Außerdem wird morgens des öfteren Müsli oder Porridge gereicht. Während der Mittagsrast picknicken Sie in der Natur oder je nach Etappe bereitet der Koch eine bunte Salatplatte mit Brot sowie Käse, Thunfisch o.ä. zu. Abends gibt es eine warme Suppe und ein Hauptgericht, z.B. das Nationalgericht Tajine oder Couscous, ab und zu auch Nudeln mit Beilagen, Gemüse o.ä.. Zum Abschluss gibt es Obst oder einen Nachtisch sowie danach den traditionellen Pfefferminztee. Auf die Bedürfnisse von Vegetarier kann der Koch bedingt eingehen und wir bitten Sie, uns ggf. zu informieren.

Beim Trekking nächtigen Sie in Zwei-Personen-Zelten (Schaumstoffmatten werden gestellt) und zweimal in einfachen Gite d'Étapes. Das sind einheimische und für die Trecker eingerichtete Herbergen. Die Speisen werden beim Camping auf Matten auf dem Boden sitzend, eingenommen. Es steht ein stabiles Messezelt im Nomadenstil sowie auch ein Toilettenzelt zur Verfügung. Hocker und Klapptische, wie sie z.B. in Nepal üblich sind, sind im Orient unüblich.

Auf der Rundreise schlafen Sie in den Städten in guten Hotels der Mittelklasse, auf dem Land auch in einfacheren, aber originellen Unterkünften (Merzouga, Dadès-Tal, Ait Benhaddou). Die teilweise notwendigen langen Fahrten im Bus führen durch Wüsten- und Gebirgslandschaften und erfordern manchmal etwas Durchhaltevermögen.

Klima

Marokko kann in verschiedene Klimazonen eingeteilt werden: die klimatisch ausgeglichene Zone der Küstengebiete, die Zone mit kontinentalen Einflüssen im Landesinneren und die Wüstenzone mit hohen Tagestemperaturen und den manchmal unter den Gefrierpunkt sinkenden Nachtwerten. Während der ausgeschriebenen Reisetage herrschen z.B. in Ouarzazate im Monatsmittel Tiefstwerte nachts um 5°C und Höchstwerte mittags um 30°C. In diesem Wüstenbereich fallen jährlich, über alle Monate im Jahr verteilt, gut 200 mm Regen, während im Atlas-Gebirge bis zu 1.000 mm Niederschlag im Jahr möglich sind.

Östlicher, im Bereich um Erfoud liegen die Temperaturwerte etwas höher und sind Niederschläge noch geringer. Es ist zu beachten, dass das Temperaturgefälle zwischen Tag und Nacht und mit zunehmender Höhe im Gebirge recht groß ist und es nachts durchaus Frost geben kann. Die Mittelwerte in den Städten und auf den Überlandfahrten liegen bei 20-30°C tagsüber. Bei Merzouga durchaus auch heißer. Im gesamten Süden müssen Sie sich auf heißes und trockenes Wüstenklima und häufig auftretenden starken Wind einstellen. Im Hohen Atlas liegen die Temperaturen naturgemäß niedriger, in den Nächten kann es bei 3.000 m Höhe selbst im Sommer noch Nachtfrost geben und an versteckten schattigen Stellen auch im Hochsommer noch einzelne Schneereste zu finden sein. Der Oktober-Termin ist für die Reise immer noch sehr gut, vor allem bei den Besichtigungen in den Städten. Zu diesem Herbst-Termin können wir allerdings keine Garantie geben, ob am Gipfeltag der Toubkal an

seiner höchsten Stelle erreicht werden kann. Es hängt im wesentlichen davon ab, wie früh die ersten Schneefälle in der Gipfelregion einsetzen.

Ausrüstung

Entsprechend den klimatischen Verhältnissen brauchen Sie neben luftigen Sommersachen auch warme Kleidung (Pullover oder Fleece) sowie Wind- und Regenschutz. Knöchelhohe Trekkingschuhe mit griffiger Profilgummi-sole sind unbedingt erforderlich. Tourenstöcke sind auf den meist steinigten Bergwegen eine nützliche Hilfe. Für die Aufenthalte an den Lagerplätzen und für die Kultur- und Fahrtage empfehlen wir leichte Sportschuhe und Sandalen. Außerdem benötigen Sie einen guten Schlafsack (Daune oder Kunststoff) mit Komfortbereich bis etwa minus 5°C.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis.

Marokko gehört dem muslimischen Kulturkreis an. Rücksichtnahme und Toleranz in Bezug auf die religiösen Gefühle der Bevölkerung sollten allen selbstverständlich sein. Shorts oder Bermudas (an Frauen und Männern), kurze Röcke und ärmellose Kleidung sind ebenso wenig angebracht wie tiefe Ausschnitte! Nicht nur bei den Berbern im Gebirge, sondern auch in den Städten beleidigt freizügige Kleidung das Anstandsgefühl der Menschen. Auch beim Fotografieren bitten wir um Zurückhaltung. Die teils recht einfache Lebensweise im Land setzt bei allen Mitreisenden Anpassungsfähigkeit voraus. Wir danken für Ihr Verständnis.

Sicherheitshinweise

Bei Drucklegung existiert ein Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes. Wir bitten um Beachtung: www.auswaertiges-amt.de oder Bürgerservice Tel.Nr. 03018/172000.

Einreise und Gesundheit

Für Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, Italien und der Schweiz ist bei der Einreise nach Marokko kein Visum erforderlich. Der **Reisepass** muss noch mindestens 6 Monate ab dem Reisedatum gültig sein.



Es sind keine Impfungen vorgeschrieben, **empfohlen** wird Impfschutz gegen: Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie und Polio. Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung ab/bis Deutschland
- Flug mit Royal Air Maroc ab/bis Frankfurt nach Casablanca, zurück von Marrakech
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung in Hotels, Gasthäusern und Zelten
- Vollpension
- Transfers
- Eintrittsgebühren lt. Programm
- Koch- und Begleitmannschaft
- Camping- und Kochausrüstung inkl. Zelt und Schaumstoffmatten
- Tragtiere für das Gepäck beim Trekking
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 93,-; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Hauser-Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze gegen Aufpreis
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 44,- : Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: MAK01

Reisetage: 16 Tage

Teilnehmerzahl: 9-16

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
12.05.2012 - 27.05.2012	1.790,00€
26.05.2012 - 10.06.2012	1.790,00€
02.06.2012 - 17.06.2012	1.790,00€
18.08.2012 - 02.09.2012	1.790,00€
08.09.2012 - 23.09.2012	1.790,00€
29.09.2012 - 14.10.2012	1.790,00€
06.10.2012 - 21.10.2012	1.790,00€ -
Einzelzeltzuschlag	50,00€
Einzelzimmerzuschlag	170,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Getränke (auch Mineralwasser), Trinkgelder (ca. 70,- - 85,- €), Ausgaben persönlicher Art, evtl. neu erhobene Zuschläge der Fluggesellschaften.

Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21



Für Ihre Notizen:





Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH
Spiegelstr. 9
81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: info@hauser-exkursionen.de

In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften

